

10/543170

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
5. August 2004 (05.08.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 2004/065152 A1(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: B60J 3/02

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2004/000382

(22) Internationales Anmeldedatum:  
20. Januar 2004 (20.01.2004)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
103 02 675.4 24. Januar 2003 (24.01.2003) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): DAIMLERCHRYSLER AG [DE/DE]; Epplestrasse 225, 70567 Stuttgart (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): PALLMER, Dominik [DE/DE]; Moselstrasse 94, 70376 Stuttgart (DE).

(74) Anwälte: BRÜCKNER, Ingo usw.; DaimlerChrysler AG, Intellectual Property Management, IPM-C106, 70546 Stuttgart (DE).

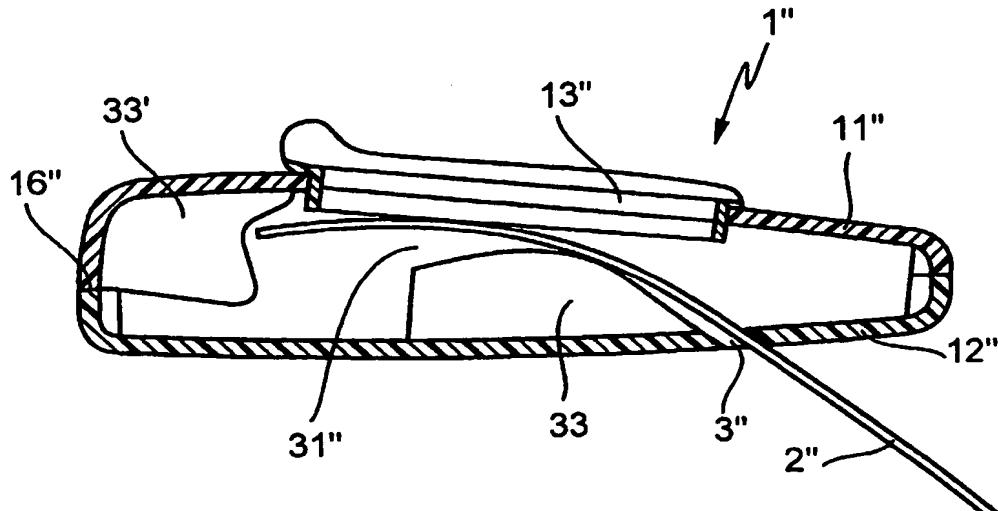
(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ,

*[Fortsetzung auf der nächsten Seite]*

(54) Title: SUN VISOR

(54) Bezeichnung: SONNENBLENDE



WO 2004/065152 A1

(57) Abstract: The invention relates to a sun visor (1) for motor vehicles, comprising a hollow screening body (10). According to the invention, the sun visor (1) has a slit-shaped receiving opening (3) and a receiving area (31) arranged in the cavity of the screening body. Said receiving opening forms a receiving element for mounting a flat object (2), for example car park tickets or fuel cards.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Sonnenblende (1) für Kraftfahrzeuge, die einen hohlen Blendenkörper (10) aufweist. Die Sonnenblende (1) besitzt erfahrungsgemäß eine schlitzförmige Aufnahmöffnung (3) und einen im Hohlraum des Blendenkörpers angeordneten Aufnahmebereich (31), die eine Aufnahme zur Halterung eines flachen Gegenstandes (2), wie beispielsweise Parktickets oder Tankkarten ausbilden.



TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Veröffentlicht:**

- mit internationalem Recherchenbericht
- mit geänderten Ansprüchen und Erklärung

**Veröffentlichungsdatum der geänderten Ansprüche und Erklärung:**

7. Oktober 2004

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

**GEÄNDERTE ANSPRÜCHE**

[beim Internationalen Büro am 21. Juli 2004 (21.07.04) eingegangen;  
ursprüngliche Ansprüche 1-8 durch geänderte Ansprüche 1-6 ersetzt (2 Seiten)]

**Patentansprüche**

1. Sonnenblende (1) für Kraftfahrzeuge, die einen hohlen Blendenkörper(10) und eine Aufnahme zur Halterung eines flachen Gegenstandes(2), insbesondere wie Tankkarte oder Parkticket, aufweist, wobei im Blendenkörper(10) eine schlitzförmige Aufnahmeöffnung(3) ausgebildet ist, durch die der Gegenstand(2) in einen Aufnahmebereich(31) einschiebbar ist, der im Hohlraum des Blendenkörpers(10) angeordnet ist,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
dass die Sonnenblende zwei gefügte Halbschalen (11,12) aufweist und mindestens eine Halbschale (11,12) die schlitzförmige Aufnahmeöffnung(3) aufweist, wobei der Gegenstand (2) im Inneren der Sonnenblende durch Verklemmen zwischen den beiden Halbschalen (11,12) halterbar ist.
2. Sonnenblende nach Anspruch 1,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
dass in der Halbschale(12) die Aufnahmeöffnung(3) im Bereich der Trennfuge(16) zur anderen Halbschale (11) der Sonnenblende ausgebildet ist.
3. Sonnenblende nach Anspruch 1 oder 2,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
dass mindestens eine der Halbschalen (11,12) auf ihrer Innenseite Rippen (33, 33') aufweist, mittels derer der aufgenommene Gegenstand (2) geführt ist.

4. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass im Aufnahmebereich(31) ein elastisch nachgiebiger Anlagebereich(34) ausgebildet ist.
5. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Gegenstand(2) entlang seiner in Einschubrichtung vorderen Kante gebogen und auf diese Weise geklemmt ist und hierzu von zwei gegenüberliegenden Wandungen des Aufnahmebereiches(31) entlang der Einschubrichtung ausgerichtete Rippen (35-39) wechselseitig eine Überdeckung (42) bildend abragen.
6. Sonnenblende nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass eine der Halbschalen(11,12) an der Innenseite bereichsweise, im Besonderen in Anlagebereichen des Gegentandes(2), Beschichtungen oder Einlagen aufweist.

**Erklärung nach Artikel 19(1) PCT  
zur Änderung nach Artikel 19 PCT vom 20.07.2004**

Der Anmelderin sind neben der benannten D1 und D2 des internationalen Recherchenberichts aus dem nationalen Anmeldeverfahren zur prioritätsbegründenden Patentanmeldung vor dem deutschen Amt weiterhin die US 2002 0190537 A1 bekannt.

Der neue Anspruch 1 weist im Oberbegriff sämtliche Merkmale des ursprünglichen Anspruch 1 auf. Die kennzeichnenden Merkmale des neuen Anspruchs 1 umfassen die kennzeichnenden Merkmale der ursprünglichen abhängigen Ansprüche 2 und 4.

Der neue abhängige Anspruch 2 umfasst den ursprünglichen abhängigen Anspruch 3 mit geändertem Rückbezug.

Die neuen abhängigen Ansprüche 3 bis 6 umfassen die ursprünglichen abhängigen Ansprüche 5 bis 8 mit geänderten Rückbezügen.

Die Aufgabe der Erfindung könnte somit lauten eine Sonnenblende zu schaffen, welche eine insbesondere im Hinblick auf das Einschieben des flachen Gegenstandes verbesserte Haltefunktion aufweist.